

Ausgabe vom 03.03.2012

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Trachtenträger des VVR bei der Jubiläumsfeier dabei

Rund 30 Trachtenträger des Verschönerungsvereins werden bei der Jubiläumsfeier der Gemeinde am 9. März (einem Freitag) im Gasthaus „Zur Traube“ erwartet. Mit den heimischen Trachten soll sich das Publikum bunter, lebendiger und somit telegerechter präsentieren. Für die Veranstaltung mit dem Hessischen Ministerpräsidenten hat sich Rhein-Main-TV angekündigt. Der Privatsender aus Bad Homburg wird den MP sowie einige Bürger interviewen. Danach will er Ausschnitte von der Festveranstaltung filmen.

Wann die Sendung gezeigt wird, steht derzeit noch nicht fest. Die Empfänger der Online-Briefe des Verschönerungsvereins werden darüber jedoch rechtzeitig informiert. Zudem sind die Sendezeiten kurzfristig auch in den Homepages www.1000jahre-reichenbach.de und www.verschoenerungsverein-reichenbach.de nachzulesen. (Text und Foto: he)



Eine Bereicherung für jede Veranstaltung sind die bunten Trachten des VVR, wie hier beim letztjährigen Burgfestumzug in Lindenfels.

Philipp Degenhardt feierte 80. Geburtstag

Mitten in der Geburtstagsfeier mit Familie und Freunden wurde Philipp Degenhardt beim Nachtisch (Schokoladenpudding in Vanillesauce) von Bürgermeister Jürgen Kaltwasser überrascht. Der Rathauschef nahm dessen 80. zum Anlass, ihm im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ für seinen lebenslangen Einsatz für Reichenbach zu danken.

Der in Reichenbach geborene und hier aufgewachsene rüstige Jubilar tat sich vor allem im TSV hervor. Hier brachte er es als Fußballer auf über 1100 Spiele in verschiedenen Mannschaften, wirkte 27 Jahre im Vorstand mit und ist noch heute stellvertretender Abteilungsleiter der Koronarsportgruppe. In der Kommunalpolitik habe er sich, so der Bürgermeister, durch eine verlässliche, am Wohle seines Ortsteils orientierte Mitarbeit ausgezeichnet.



Philipp Degenhardt (Mitte) mit Ehefrau Else, den drei Töchtern, sowie Bürgermeister und Ortsvorsteher

Im letzten Jahrzehnt habe er sich intensiv um die über 50 Rast- und Ruheplätze des Verschönerungsvereins in der großen Reichenbacher Gemarkung gekümmert. Mit seinem „Arbeitskollegen“ Walter Metter richtete er eine Vielzahl von Ruheplätzen her und stellte Bänke auf. Trotz mehrerer Operationen und angeschlagener Gesundheit ließ er es sich nicht nehmen, zum Jahresende 2011 eine Ruhebänk am Wingersberg zu errichten. Zusammen mit seiner Frau Else, Tochter Heidi, Schwiegersohn Helmut und Enkelin Lena wirkt er auch in der Trachtengruppe des VVR mit.

Zum runden Geburtstag brachte die Reichenbacher Bläsergruppe ein lautstarkes Ständchen und gratulierten die Verantwortlichen von TSV, Verschönerungsverein, Evangelischer Kirche, sowie Bürgermeister und Ortsvorsteher. (Text und Foto: he)

Möchten Sie die Tausendjahrfeiern unterstützen?

Gut angelaufen ist die Spendenaktion des Festausschusses 1000 Jahre Reichenbach. So manche Unternehmer und Privatpersonen haben gezeigt, dass sie nicht nur Geld haben, sondern dieses auch sinnvoll und verantwortungsbewusst für die Gemeinschaft, für ihr Dorf einsetzen können.

Gebraucht wird das Geld für die zusätzlichen Kosten für das Festzelt und für die Musikgruppen im Festumzug. Wer dies unterstützen möchte, kann Einzahlungen auf folgende Konten leisten:

Sparkasse Bensheim BLZ 509 500 68 Konto-Nr. 4 004 263

Volksbank eG Darmstadt – Kreis Bergstraße BLZ 508 900 00 Konto-Nr. 53 466 206

mit dem Hinweis „1000 Jahre Reichenbach“.

Jüngstes Mitglied wächst und gedeiht



Wie der Verschönerungsverein selbst, wächst und gedeiht auch sein jüngstes Mitglied. Aus dem vom Verein überreichten Shirt ist Malte Eichhorn nach drei Monaten schon herausgewachsen. Ob er später einmal die Odenwälder Tracht überstreifen wird, lässt sich heute noch nicht sagen. Einen intensiven Bezug zu ihr hatte sein Vater Lothar. Er lief und tanzte schon mit zehn Jahren in der Gruppe und den Partnerinnen Ilona Weyhrauch und Valeska Emich. Auch Valeska hat dem Verein die Treue gehalten, mischt leider aber nicht mehr in der Trachtengruppe mit. (Text und Foto: he)

Frauenchor und Spinnkreis machen gemeinsame Sache

Gemeinsam auf dem Wagen standen und saßen Mitglieder des Frauenchors und des Spinnkreises beim Jubiläumsumzug 1987. „Früher sind Lieder in der Spinnstube erklingen – Heute wird beim Frauenchor gesungen“, war auf dem Motivwagen zu lesen. Während der Frauenchor schon einige erfolgreiche Jahre hinter sich hatte (Gründungs Jahr 1975), hatte sich die Brauchtumsgruppe des Verschönerungsvereins gerade zusammengefunden. (Text und Repro: he)



Meine Heimat Reichenbach (2)

Erinnerungen von Inge Barlow, geborene Lein (früher Reichenbach, heute Calgary/Kanada)

Mein erster Schultag.

Ich war damals sechs Jahre alt. Es war 1943. Hitler war an der Macht. Die Mädchen standen je zwei und zwei auf der einen Seite und die Buben auf der anderen Seite vor der Schultreppe. Wir alle mussten den rechten Arm zum Hitlergruß heben, während Herr Rektor Orth seine Ansprache hielt.

Dann marschierten wir in die Klasse und wurden von Frau Knies auf die Plätze gewiesen. Wir mussten die Apfelbutzen ganz essen, damit Hitler die Äpfel wachsen lassen würde. Dabei wurde mir in der Kirche im Kindergottesdienst erzählt, dass Gott der Allmächtige die Äpfel wachsen lässt.

Wir hatten Plumpsklos aus Holz im Schulhof, einen für die Mädchen und auch einen für die Buben. Man musste sich anstellen, um in der Pause diese Klos benutzen zu können, keine Wasserspülung natürlich. Man konnte sie auch Abe mit Rückantwort nennen.



Jugendliche Reichenbacher während des Krieges

Oft saßen meine Mutter und ich im Keller, weil die alliierten Bomber auf dem Weg nach Mannheim waren und wir Angst hatten, sie würden auch Reichenbach bombardieren. Meine Mutter und ich saßen im Keller vor dem Kohlenkeller. Meine Mutter auf einem Stuhl auf der einen Seite und ich auf einem Stuhl auf der anderen Seite. Ich hätte lieber auf ihrem Schoß gesessen, aber sie erlaubte es nicht. Dann hätte jeder eine Chance zu überleben, sagte sie. Bloß wollte ich nicht ohne meine Mutter überleben.

Später stellte meine Mutter zwei Betten in den Keller, da brauchten wir nachts nicht mehr aufzustehen, wenn es Fliegeralarm gab. Dann kamen die Angriffe am Tag. Wir standen am Schlafzimmerfenster

und schauten zu, wie Mannheim brannte - wir sahen nur den Widerschein der Glut.

Dann wurde Darmstadt bombardiert. Männer kamen zu uns in die Küche. Sie hatten in Darmstadt geholfen zu retten, was möglich war. Sie vergaßen ganz, dass ich auf einem Stühlchen saß und mit anhörte, dass sie die Kinder aus den Kellern getragen hatten, an denen kein Kratzer und keine Wunde war - aber sie waren tot, an Rauchvergiftung gestorben.

Schneeglöckchen als erste Vorboten des Frühlings

Er wäre der erste Winter, der nicht zu Ende geht. Trotz langer, dunkler Monate und sibirischer Kälte zeigt das Thermometer jetzt, wo die Reise hingeht: Eindeutig in den Frühling. Erste Vorboten der mehr Licht, Luft, Wärme und Grün versprechenden Jahreszeit sind die Schneeglöckchen.



Die aus Zwiebeln herauswachsenden Pflanzen erheben bei uns Ende Februar ihre weißen, hängenden Glockenblüten über den Boden. Sie gedeihen am liebsten in Gruppen unter Bäumen und Sträuchern und breiten sich, sofern sie in Ruhe gelassen werden, über die Jahre immer weiter aus. Einer besonderen Pflege bedürfen sie nicht. Als Schnittblumen sind sie wohl geeignet, halten sich aber nicht lange. Durch Heizungen in allen Räumen ist es den Schneeglöckchen heute in den Häusern zu warm und sie verblühen deshalb rasch. Da ist es doch besser, wenn man sie im Garten stehen lässt und sich dort an ihnen erfreut. (Text: he, Foto: fk)

Walter Gehbauer wurde 85 Jahre alt

Seinen 85. Geburtstag feierte in der Hohensteiner Straße Walter Gehbauer. Der Seidenbucher kam 1953 nach Reichenbach, heiratete Kätha Schaller und baute sich hier ein Haus. Beruflich war er zuerst bei der Landesversicherungsanstalt in Frankfurt beschäftigt und musste sich über Jahre hinweg schon täglich vor fünf Uhr auf den langen Fußweg nach Kolmbach machen, um den Bus zur Weiterfahrt nach Bensheim zu erreichen.

Etwas weniger aufwendig waren dann seine Fahrten zum Finanzamt nach Worms. Später wechselte er zum Finanzamt Bensheim, war hier in der Betriebsprüfung tätig und schied 1990 als Amtmann aus dem Landesdienst aus.



Walter Gehbauer (Mitte) mit seiner Frau Kätha und einigen Gratulanten

Groß engagiert war und ist der rüstige Jubilar im Chorsingen. 1959 trat er dem Männergesangverein Eintracht Reichenbach bei und hält seitdem die erste Tenorstimme. Für sein jahrzehntelanges Engagement wurde er schon mit zahlreichen Auszeichnungen des Sängerkreises und des Kreises Bergstraße bedacht. Beim TSV wirkt er in der Koronarsportgruppe mit und besondere Beziehungen hat er zu den Vogelschützern, die von seinem Sohn Walter geleitet werden und bei denen Sohn Udo das Amt des Schriftführers ausübt.

Zum runden Geburtstag gratulierten neben der Familie mit zwei Söhnen, drei Enkeln und drei Urenkeln, der Nachbarschaft und „seinen“ Vereinen auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Beigeordneter Alfred Kunert, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn, Karlheinz Peter von der evangelischen Kirchengemeinde, sowie zahlreiche Kollegen aus dem Finanzamt Bensheim. (Text und Foto: he)

Vier Kutschen für die Trachtenträger beim großen Festumzug

Gleich in vier Kutschen wollen die Trachtenträger des Verschönerungsvereins beim großen Festumzug „1000 Jahre Reichenbach“ mitfahren. Nach einem Vorstandsbeschluss sollen darin Landrat, Bürgermeister, Ortsvorsteher, sowie die älteren Trachtenträger des Vereins am 10. Juni durch die Straßen fahren. Den Trachtenzug anführen wird ein Vorreiter, danach folgen Kutschen und Trachtenträger. Derzeit bemüht sich der VVR noch um Gruppen aus der Nachbarschaft. Klappt dies, dürfte sich aus Anlass der Jubiläumsfeier des Dorfes der wohl größte Trachtenzug in tausend Jahren Reichenbach den Bürgern und Besuchern präsentieren. (Text: he, Foto: fk)



Schon in den letzten Jahren machten es sich die älteren Trachtenträger in Kutschen bequem.

Termine:

Freitag, 09. März, 19.00 Uhr: Empfang des Hessischen Ministerpräsidenten durch die Gemeinde Lautertal im historischen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ mit Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde

Freitag, 09. März, 20.00 Uhr: Festakt „1000 Jahre Reichenbach und Beedenkirchen“ im historischen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ mit Festansprache des Hessischen Ministerpräsidenten unter Mitwirkung des Schulchors der Felsenmeerschule, des Männergesangsvereins Eintracht Reichenbach und den Trachtenträgern des Verschönerungsvereins Reichenbach

Sonntag, 11. März, 14.30 Uhr: Jahreshauptversammlung des VdK Reichenbach – Lautern im evangelischen Gemeindehaus

Dienstag, 13. März: Helmut Fassinger, Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereins Reichenbach und Umgebung und engagierter Trachtenträger des VVR wird 70 Jahre alt

Mittwoch, 14. März: Barbara Jöckel, engagierte Trachtenträgerin des VVR von Anfang an begeht mit ihrem Mann Karl das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.